

Austauschprogramm

Seit 1999 besteht eine Partnerschaft mit der Hankuk University of Foreign Studies (HUFS), seit 2007 mit der Seoul National University (SNU) und der Ewha Frauenuniversität sowie seit 2012 mit der Pusan National University (PNU). Jedes Jahr fahren Studierende aus Hamburg nach Seoul oder – ab 2013 – Pusan, um dort ihr Auslandssemester im Rahmen des B.A.-Studiums zu absolvieren. Die Austauschstudierenden sind von den Studiengebühren der Partneruniversitäten ganz oder teilweise befreit. Ebenso kommen Studierende unserer koreanischen Partneruniversitäten nach Hamburg. Als Tandempartner pflegen sie engen Kontakt mit den Studierenden der Koreanistik.



Lesung mit Hwang Hak Joo im Juni 2012

Bibliothek



AAI-Fachbereichsbibliothek

Die koreanistische Bibliothek ist eingegliedert in die Fachbereichsbibliothek des AAI. Neben ca. 3 700 deutsch- und englischsprachigen Titeln stehen dort auch ca. 12 000 koreanischsprachige Bücher zu Verfügung, daneben etwa 35 laufende Zeitschriften. Die 2012 definierten neuen Schwerpunkte von Medien und Nordkorea-Studien spiegeln sich auch in der Bibliothek wider. Hervorzuheben ist die Mediathek mit über 750 DVDs, darunter 50 nordkoreanischen Filmtiteln und über 40 Videos (Dokumentar- und Spielfilme). 2012 wird mit 100 nordkoreanischen und 50 südkoreanischen Titeln ein weiteres Sammelgebiet der *Manhwa* initiiert.

Universität Hamburg
Asien-Afrika-Institut
Arbeitsbereich Koreanistik
Edmund-Siemers-Allee 1, Ostflügel
20146 Hamburg
Deutschland
Fon: +49-(0)40-42838-4878
Fax: +49-(0)40-42838-3106
Email: korea@uni-hamburg.de

Internet:

<http://www.aai.uni-hamburg.de/korea/index.html>

한국학

Arbeitsbereich für Koreanistik



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Asien-Afrika-Institut

Arbeitsbereich für Koreanistik im Asien-Afrika-Institut

Im Sommer 2000 schlossen sich die bisherigen Seminare und Institute des Fachbereichs Orientalistik zum Asien-Afrika-Institut (AAI) der Universität Hamburg zusammen. Im Sommersemester 2002 zogen die über den Campus verstreuten Abteilungen mit ihren Arbeitsbereichen in den neuen Flügel Ost des Hauptgebäudes um und bilden seitdem auch räumlich das größte universitäre Zentrum der Asien- und Afrikawissenschaften in Deutschland. Seit 2005 ist das Asien-Afrika-Institut Teil der Fakultät für Geisteswissenschaften.

Studiengänge der Koreanistik

Der Arbeitsbereich Koreanistik bietet aufeinander aufbauende Studiengänge an, die jeweils zu einem eigenständigen Abschluss führen. Der Konzeption der Ostasien-Studiengänge am Asien-Afrika-Institut nach sind dabei drei Punkte für den Studienort charakteristisch:

1. Internationalität: Ein Auslandsaufenthalt an einem unserer Partnerinstitute ist integraler Bestandteil des Studiums.
2. Interdisziplinarität: In Übungen und Seminaren wird das breite Theorie- und Methodenangebot der Kulturwissenschaften vorgestellt, um vielfältige Zugänge zum Fach Koreanistik zu eröffnen.
3. Interkulturalität: Die Studiengänge behandeln Phänomene der koreanischen Kultur nicht isoliert, sondern stets im weiteren Kontext Ostasiens.

Schwerpunktmäßig konzentriert sich die Forschung des Arbeitsbereiches auf die Geistesgeschichte Koreas, koreanische Gegenwartskultur im ostasiatischen Kontext und Nordkorea-Studien.

Das **B.A.-Studium** des Internationalen Bachelor Ostasien (IBO) mit Schwerpunkt Koreanistik vermittelt in acht Semestern neben fundierten Kenntnissen der koreanischen Sprache und Kultur, grundlegendem Methodenwissen sowie allgemeinen Schlüsselkompetenzen für den Arbeitsmarkt nicht zuletzt umfassende Kenntnisse zur Region, wobei zusätzlich die Grundlagen einer weiteren ostasiatischen Sprache (Chinesisch oder Japanisch) erlernt werden. Nähere Informationen zum Aufbau des Studiums, detaillierte Übersichten zu den Inhalten sowie Beispiele für mögliche Lehrveranstaltungen finden Sie auf der Website des IBO.

Das **M.A.-Studium** des Internationalen Master-Studienganges Koreanistik dient, auf vier Semester angelegt, der Vertiefung der sprachlichen, fachlichen und methodischen Kenntnisse im Umgang mit originalsprachlichen Quellen vor dem Hintergrund aktueller Probleme der Forschung, und zugleich dem weiteren Ausbau der Schlüsselqualifikationen für das spätere Berufsleben. Nähere Informationen zum Aufbau des Studiums und den Inhalten einzelner Module finden Sie unter der Rubrik M.A. auf der Website der Koreanistik.

Die Ausbildung zum **Dr. phil** erfolgt nach bewährter Tradition weitestgehend in Form angeleiteten Selbststudiums. Durch intensive Behandlung eines spezialisierten Themas leistet der/die Kandidat/in dabei einen substantiellen Beitrag zur koreanistischen Forschung.



AAI-Foyer

FSR Koreanistik

Der Fachschaftsrat (FSR) ist die Stimme der Studierenden. Deren Interessen repräsentiert er u.a. in der Kommunikation mit den Lehrkräften. Im Rahmen der Orientierungseinheit führt er eine Einführungsveranstaltung für die Erstsemester mit Zusammen mit dem FSR der Japanologie und der Sinologie werden Veranstaltungen wie beispielsweise die Ostasien-Weihnachtsfeier organisiert, aber auch innerhalb der Koreanistik sorgt er für interessante Angebote. So werden seit gut einem Jahr alle zwei Wochen koreanische Filmabende durchgeführt. Der FSR trifft sich während des Semesters regelmäßig, um die Ergebnisse seiner Arbeit oder neue Pläne zu besprechen. Er besteht derzeit aus 16 Mitgliedern.

Weitere Informationen zum FSR der Koreanistik sind auf der Homepage der Koreanistik zu finden.

Zur Geschichte des Fachs

1962: Ein zukunftsweisender Schritt am Lehrstuhl für Sinologie: Beginn des Sprachunterrichts Koreanisch durch Oon Tai Yong

1970: Übernahme des Lektorats durch Oh Myongho

1999-2001: Sprachunterricht durch Lee Kangsun (M.A.) als DAAD-Austauschlektor

1992: Einrichtung eines Koreanistik-Lehrstuhls mit Prof. Dr. Werner Sasse

1997: Beginn der Tätigkeit von Dr. An Jung-Hee als Wiss. Assistentin

1999: AKSE-Konferenz (Association for Korean Studies in Europe) mit 120 Teilnehmern

2000: Übernahme der Korea-Abteilung in der AAI-Bibliothek durch Helene Kang (M.A.)

2002: Übernahme des Lektorats durch Lee Kangsun (M.A.)

2004-2007: Gastprofessur von PD Dr. An Jung-Hee, gestiftet von der Korea Foundation

2005, September: Internationaler Koguryo-Kongress

2006, Juni: Koreanische Kulturwoche mit einer Ausstellung der Malerin Ro Eun-Nim

2008: Übernahme des Koreanistik-Lehrstuhls durch Prof. Dr. Jörg Plassen

2009: Einjährige Vertretungsprofessur durch Dr. Heike Lee

2010, Juli: Lesung mit dem Schriftsteller Sung Suk-je

2010, November: Workshop zu koreanischen Unternehmen in Deutschland mit Unterstützung des koreanischen Generalkonsulats Hamburg

2011, April: Lesung mit dem Schriftsteller Kim Young Ha

2012, April: Übernahme des Koreanistik-Lehrstuhls durch Prof. Dr. Yvonne Schulz Zinda

2012, Juni: Lesung mit dem Lyriker Hwang Hak Joo

2012, Oktober: Ausstellung „Von Korea nach Deutschland“ mit Werken des Malers Chu Young-keun und der Papierkünstlerin Byeon Do Yeon in Zusammenarbeit mit dem Koreanischen Verein und mit Unterstützung des koreanischen Generalkonsulats

2012, November: Vortrag des Generalkonsuls der Republik Korea in Hamburg, Sohn Seon-hong